

die ein in einer Fabrik an der Bismarckstraße als Vater und Hausmann beschäftigter 16 Jahre alter Junge während eines Jahres verblüht, sind nunmehr aufgedeckt worden. Der diebstahlische Dieb stieg zu wiederholten Malen nach Arbeitschluss durch ein Fenster in einen Fabrikhof und entwendete größere Posten Tricotartikel, die er auf einem Wagen fortzuschaffte und an hiesige Kleinhändler verkaufte. Der Schaden, den die Firma dadurch erlitten hat, soll sich auf 400 bis 500 Mark stellen.

— Vielversprechendes Fruchtden. Der bei der Grünwarenhändlerin Frau v. Schaubert auf der Oststraße in einer der letzten Nächte verübte Einbruchdiebstahl hat nunmehr seine Aufklärung gefunden. Als Dieb ist ein ebenfalls auf der Oststraße wohnender 12 Jahre alter Schulknabe ermittelt worden, der bei Diebstählen wiederholt beteiligt war. Dem jugendlichen Diebe, der nach Einbruch einer Fensterkassette in die Wohnstube gelangte, sind bekanntlich eine Sparbüchse mit Inhalt und eine Büchse Feringe in die Hände gefallen.

— Das Quartett „Morgenflänge“ aus Lugau gibt — wie im Infanterieteil dieser Nummer bekannt gegeben wird — morgen Sonntag im Gasthof „Stadt Chemnitz“ ein Gastspiel. Da der Reinertrag der Veranstaltung für Kriegswaisenfürsorge Verwendung finden soll, wäre zahlreicher Besuch sehr erwünscht.

— Die Jhle. Behrens-Neuter-Sänger geben diesen Sonntag nachmittags 4 Uhr und abends 8,20 Uhr in der „Güternmühle“ Vorstellungen. Wie keine andere Gesellschaft, haben es bekanntlich die Jhle. Behrens-Neuter-Sänger verstanden, bei den früheren Gastspielen sich die Herzen der Zuhörer im Stimmreue zu erobern. Ein vollbesetztes Haus dürfte den Sängern auch diesmal genügt sein.

— Auf der Fahrt nach dem Westen übermitteln der Heimat folgende Familien-Erntsthaler beste Grüße: Albert Günter, Otto Roscher und Otto Triemer.

g. Oberlungwitz, 15. April. Für die Konfirmanten und deren Angehörige werden am morgigen Palmsonntag in den Gasthöfen „Rasino“ und „Zur Post“ christliche Familienabende abgehalten, die eintreffsrei sind. Während der Familienabend im Gasthof „Rasino“ um 7 1/2 Uhr seinen Anfang nimmt, beginnt die Familienfeier in der „Post“ erst um 8 Uhr.

g. Oberlungwitz, 15. April. Es sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß in unserem Orte die Fleischmärkte erst kommenden Dienstag zur Ausgabe gelangen. Für die Vorstände der Hausaltungen empfiehlt es sich daher, die für Montag benötigten Fleischwaren noch am Sonntag einzukaufen.

g. Oberlungwitz, 15. April. Die Anmeldungen in den hiesigen Schulen finden diese Oster wie folgt statt: Montag, den 1. Mai, nachmittags 4 Uhr bei der kaufmännisch-gewerblichen Fortbildungsschule und um 5 Uhr bei der Mädchenfortbildungsschule; Dienstag, den 2. Mai, nachmittags 1/2 5 Uhr bei der allgemeinen Fortbildungsschule an der unteren Schule. Die Anmeldung der Neulinge erfolgt Montag, den 1. Mai, vormittags 10 Uhr an der unteren und nachmittags 2 Uhr an der oberen Schule.

105 angehört. Dem Gefallenen wird stets ein ehrendes Gedenken bewahrt werden.

r. Gersdorf, 15. April. Morgen Sonntag findet während des Vormittagsgottesdienstes durch Herrn Pastor Wötger die Einsegnung der Kriegskonfirmanten statt, die zum großen Teile nur an der Mutter Hand zum Altare geführt werden, da mancher Vater weit in Feindeslande steht. Dieser als sonst wird sich daher den diesjährigen Konfirmanten der Tag der Einsegnung dem Gedächtnis für alle Zeiten einprägen. Für nachmittags 5 Uhr ist bei freiem Eintritt im Gasthof „Zum blauen Stern“ eine Zusammenkunft der Konfirmanten und ihrer Angehörigen angesetzt.

p. Gersdorf, 15. April. Der am 4. April im „Blauen Stern“ abgehaltene Versammlungstag vom Flotten- und „Deutscher Frauen“ der Ortsgruppe Delsnitz i. Erzg. mit Volkmann, Lugau, Neudöblich und Gersdorf schloß sich würdig seinem Vorgänger an. Freundschaftliche Tafelreden stimmte festlich. Damen aus Delsnitz und Lugau erzeuften die Anwesenheit durch meisterhafte Darbietungen in Gesang und Klavierpiel. Auf Anregung der Vorstehenden wurden, als praktischer Teil der Versammlung, viele gute Kriegskochrezepte mitgeteilt. Möchte auch der nächsten Versammlung des Flottenbundes am 25. April abends 8 Uhr in der „Eiche“ zu Lugau zahlreicher Besuch zuteil werden. Es ist dies umso mehr zu wünschen, da die Militärkapelle aus Glauchau spielen wird. Eintritt 50 Pfennige. Kartenverkauf in der „Eiche“. Gäste sind herzlich willkommen.

g. Gersdorf, 15. April. Ein bedeutendes musikalisches Ereignis steht unserer musiltiebenden Bevölkerung, die in letzter Zeit wiederholt Gelegenheit hatte, vorzügliche Konzerte zu hören, demnächst wieder bevor. Herr Musiklehrer Rud. Jandekel beabsichtigt, in nächster Zeit ein größeres Extra-Konzert, das durch musikalische und gesangliche Darbietungen ausgefüllt werden soll, zu veranstalten. Unter anderem wird das große Werk „Die Jäger“ für gemischten Chor, Männerchor, Sopran- und Bariton-Solo, sowie Regitation von Jul. Weeder zur Aufführung gelangen.

t. Wilsdorf, 15. April. Die Entlassung der Schuljugend geht mit Recht unter besonders feierlichen Formen vor sich. Auch in diesem Jahre ist dafür gesorgt worden, daß der Konfirmationstag einen reinen, harmonischen Ausklang nehme. Ein kirchlicher Familienabend soll am Palmsonntag abends 8 Uhr in Georgs Gasthof die Gemeindeglieder vereinigen. Außer der Aufführung der vaterländischen Spiele „Das Helmenbüchlein von Demberg“ und „In der Goldenen Regel“ werden den Abend Gedichte, Gesangs-, Klavier- und Sittenvorträge mit Mandolinbegleitung, sowie turnerische Vorführungen ausfüllen. Das Eintrittsgeld stellt sich für Erwachsene auf 30 und in Begleitung erwachsener Personen beifindliche Kinder auf 15 Pfg.

* Chemnitz, 15. April. Am 24. März wurde, wie feinerzeit gemeldet, auf der Tür des Rittergutes Niederzabenstein die Leiche eines in Papier eingewickelten neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts aufgefunden, das durch eine Schnur erbrochelt worden war. In der Kindesmörderin wurde gestern eine 25jährige Geschäftsgehilfin aus Chemnitz ermittelt und in Haft genommen.

* Dresden, 14. April. Die Stadtverordneten bewilligten einstimmig weitere 4 1/2 Millionen Mark zur Bestreitung der durch den Krieg veranlaßten außerordentlichen Ausgaben zu Lasten der städtischen Anleihen. — Gestern vormittag

stürzte das zweijährige Söhnchen eines Maler-gehilfen, das in Abwesenheit der Mutter auf das Fensterbrett geklettert war, aus einem Fenster der im dritten Stock eines Hauses der Bergmannstraße gelegenen Wohnung auf die Straße hinab und starb alsbald an den erlittenen Verletzungen.

Depeschen vom 15. April.

Köln. Der „Köln. Btg.“ wird aus Athen gemeldet, das Foreign Office habe dem griechischen Gesandten in London mitgeteilt, angesichts der Unmöglichkeit allen Wünschen nachzukommen, doch Kostentreibungen an Schiffe, welche sich nicht verpflichten, nach England zurückzuführen, allgemein einstellen zu müssen. Nach Meldungen aus Saloniki entfernten die Alliierten alle griechischen Gendarmen aus den Dörfern an der Grenze. Die Regierung hat die Rückkehr derselben von der Grenze nach Saloniki angeordnet.

Köln. Nach der „Köln. Volkszeitg.“ erfährt der römische Korrespondent der „Amsterdamer „Tijds.“ aus zuverlässiger Quelle, der Papst erwäge Schritte, um auf diplomatischem Wege gewisse Fragen zu stellen anlässlich der Reden Bethmann-Hollwegs und Aquittas.

Bern. Nach einer Meldung aus Palma nahm der spanische Dampfer „Mallorca“ 28 Schiffbrüchige des englischen Dampfers „Owl“ auf, der von einem deutschen Tauchboot versenkt worden war.

Lugau. Wie der „Secolo“ in Genua erfährt, haben sich die Unterseeboote der Zentralmächte zu Herren des Mittelmeeres gemacht. 90 000 Tonnen Kohlen für Italien sind nicht in Genua und Savona eingetroffen, weil sie versenkt wurden.

Rotterdam. Ueber feindliche Offensivabsichten urteilen französische Militärfachleute folgendermaßen: Im Dezember 1915 hatte der Viererband Herbstjahrsvorbereitungen auf allen Fronten beschlossen, worauf Mitte März alles bereit sein sollte, um den großen Vormarsch zu beginnen, und man rechnete mit Sicherheit darauf, den Krieg im Laufe des Sommers zu beenden. Diese Pläne sind zum Teil von den Deutschen durchkreuzt, zum Teil durch andere Ereignisse unausführbar geworden. Gegen Ende Februar setzte die deutsche Reservearmee plötzlich gegen Verdun ein, wo der größte Teil der zu bildenden Reserve-Armee gepostet wurde. Weiter wurde auch die Reserve-Armee dadurch geschwächt, daß ihr Kerntruppen und Artillerieteile entnommen wurden. Der einzige Erfolg des Viererverbandes ist im Kaukasus erungen.

Amsterdam. Die „Times“ lassen sich über die angelegliche Stimmung Amerikas gegenüber Deutschland aus Washington tabeln: Die Wechselseitigen Wilson sind noch geheim, aber selbst die Presse im Westen, obgleich friedliebend gesinnt, sagt, wenn die Antwortnote in der „Suffez“-Frage unbefriedigend sei, zweifelsohne mit Worten geantwortet werden könne. Die Presse des Ostens greift Deutschland aufs Verste an. In Washington herrscht die Ansicht vor, Deutschland noch einmal Gelegenheit zu geben, sich mit Anstand aus der Angelegenheit zu retten und die guten Beziehungen zu erhalten unter der Voraussetzung der Bestrafung der U-Bootskommandanten.

London. Reuter meldet aus Washington: Es verlautet, daß Präsident Wilson und das Kabinett

sich geeinigt haben, einen Protest mit Beweiskräftigen widerrechtlicher U-Bootsangriffe in ver-mutlich 48 Stunden abzugeben.

London. Reuter meldet: Der Dampfer „Oglo“ ist von einem Unterseeboot versenkt worden. Ein Teil der Besatzung ist gelandet.

Christiania. Das norwegische Stahlsegel-schiff „Primul“ (1091 Bruttotonnen und 1891 in England erbaut), das Ende Oktober von Montevideo mit Korn für England abging, ist nebst seiner Besatzung von 17 Mann verschwunden.

Sofia. „Marodni Prava“ teilt mit, daß der Schiffsverkehr aus Konstanta eingestellt werden mußte, da die russischen Kriegsschiffe die aus-fahrenden Schiffe anhalten und versenken.

Athen. Die politische Lage ist unverändert. Die Entente hat, da Skuludis erklärte, nicht einmal im Prinzip über eine etwaige Besetzung der Eisenbahn Patras-Athen und Athen-Batista durch die Entente in eine Diskussion eintreten zu wollen, von neuen Schritten abgesehen. Die Ententekreise nahegelegene pen-telische Presse läßt verlauten, daß die Entente von ihrem Vorhaben angeht, die starken griechischen Opposition absehen wird. Die Presse betont fast einstimmig, daß Griechenland, falls es weiter als freie Nation gelten wolle, um jeden Preis, wenn nötig mit Gewalt, jeden Versuch einer militärischen Besetzung im Innern Griechenlands abweisen müsse.

Saloniki. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Das Artilleriebataillon im Abschnitt Geygheli-Dairan wurde wieder aufgenommen. 20 fran-zösische Flugzeuge warfen heute morgen 150 Bomben auf die feindlichen Stellungen bei Poggorika, östlich von Geygheli. Alle Flugzeuge sind wohlbehalten zurückgekehrt.

Der deutsche Generalstabsbericht

(W.F.B.) Großes Hauptquartier, 15. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein starker Vorstoß der Engländer gegen die Trichterstellungen südlich von St. Eloi wurde nach Handgranatenkampf völlig zurückgeschlagen.

In den Argonnen und östlich davon teilweise lebhaftes Artillerie- und Minenkämpfe. Links der Maas konnten feindliche Angriffsabsichten gegen unsere Stellungen auf „Toter Mann“ und südlich des Raben- und Cumieres-Waldes, die durch große Steigerung des Artilleriefeuers vorbereitet waren, in unserem vernichtenden, von beiden Maasusern auf die bereitgestellten Truppen vereinten Feuer nur mit einigen Bataillonen gegen „Toter Mann“ zur Durchführung kommen. Unter schwersten Verlusten brachen die Angreifswellen vor unserer Linie zusammen. Einzelne bis in unsere Gräben vorgedrungene Leute fielen hier im Nahkampf. Rechts der Maas, sowie in der Woivre-Ebene blieb die Geschützaktivität im wesentlichen auf heftige Feuerkämpfe beschränkt. 2 schwächere feindliche Handgranatenangriffe südwestlich der Feste Douaumont blieben erfolglos.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die gestern wiederholten östlichen Angriffsversuche nordwestlich von Dinaburg hatten das gleiche Schicksal wie am vorhergehenden Tage. Am Serwetsch (südwestlich von Korostsch) brachten wir einen durch starkes Feuer eingeleiteten Versuch schwächerer feindlicher Kräfte gleich zum Scheitern.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von Bedeutung. Oberste Seeresleitung.

Kino-Salon.

Großes
Elite-Programm.
Sonnabend und Sonntag
Sonntag von 1/2 Uhr ab
Kinder- u. Familien-Vorstellung.

Das Geheimnis des schwarzen Schlosses

Spannendes Schauspiel in 3 Akten.
Otto heiratet. Lustspiel in 2 Akten. In der Hauptrolle Deutschlands größter Komiker Otto Reutiger. Kriegsbericht.
In diesem vortrefflichen, hochinteress. Programm, welches neben Abwechslung eine angenehme Unterhaltung bietet, laden ergebenst ein Gebr. Braune.

Biograph

Lichtspiele.
Sonnabend und Sonntag:
Auf einsamer Insel.
Schauspiel in 3 Akten.
Kriegsbericht Nr. 79.
Das Neueste von allen Kriegsschauplätzen.
Der Zauber der Musik. Humor. Zureiten wilder Pferde in Brasilien.
Der karierte Rod.
Sonntag Kinder- und Familien-Vorstellung.
Um gütigen Besuch bittet Richard Laux.

Lichtbild-Theater Lugau (Deutsche Eiche).

Sonntag, den 16. April:
Der Vampyr. Drama in 3 Akten.
Hans und Hanni. Ein reizendes Lustspiel v. Jul. Horst in 3 Akten.
Regie: Max Mad.
Außerdem noch Einlagen. u. a.: Die Hochvogesen.
Anfang 1/3 Uhr, bis 5 Uhr für Kinder, von 5 Uhr an nur für Erwachsene.
Um gütigen Zuspruch bittet Bruno Ralschmidt.

Beerdigungsanstalt der Weber-Vereinigung Hohenstein-Ernstthal

hält sich zur Ausführung von Beerdigungen oder Ueberführungen in verschiedenen Preislagen bestens empfohlen.
Komplette Trauerzimmer-Decorations.
Nähere Auskunft erteilen die Herren Beremontmeister G. Kraft, Mollkestraße, unser Fuhrhalter Fr. Schüppel, Karlstraße, W. Siegel, Oststraße, G. Otto, Dresdner Straße, W. Münch, Herrmannstraße, W. Kannefeld, Schubertstraße, G. Müller, König Albertstraße, Aug. Schmidt, Logenstraße.

Sargmagazin von Herm. Lässig.

Hohenstein-Ernstthal, Neustadt, Ost- und Chemnitz-Strasse 18, empfiehlt ein großes Lager fertig gestrichener, polierter und delorierter Särge in allen Größen und Preislagen, vom kleinsten Kinderfarg bis zum besten Eichen- und Metallfarg, auch Krematoriumsfarge. Für Tischler hier und außerorts zum Wiederverkauf entsprechend hohen Rabatt.
Große Särge, poliert und deloriert, von 29 Mark an. Lager von Sargverzierungen, Handhaben und Eisenfüßen für Tischler. — Jeden Abend ist mein Sarg-Magazin Chemnitz-Strasse 18 beleuchtet.

Spar- und Bauverein e. G. m. b. H. in Oberlungwitz.

Sonnabend, den 29. April 1916, abends 1/9 Uhr im Gasthof zum „Deutschen Kaiser“
ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht und Vortrag der Jahresrechnung 1915. 2. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes. 3. Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinns. 4. Revisionsbericht. 5. Neuwahlen nach §§ 12 und 16 der Satzung. 6. Anträge. 7. Genossenschaftliches.
Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung liegt vom 16. April ab bei Willy Herold (Nutzung) zur Einsichtnahme aus.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
Der Aufsichtsrat.
Joh. Stinner, Vorsitzender.

Konfirmations-Danksagungen

liefert geschmackvoll und preiswert
Buchdruckerei Horn & Lehmann.